

## 90 Prozent für die Stadt-Umland-Bahn

Finanzminister Dr. Markus Söder und Verkehrsminister Joachim Herrmann erhöhen Förderung des Freistaats



**Der Freistaat greift den Kommunen für den Bau der Stadt-Umland-Bahn Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach kräftig unter die Arme und erhöht die staatliche Förderung um 25 Millionen Euro. Das haben heute Bayerns Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann und Finanzminister Dr. Markus Söder in Erlangen bekannt gegeben.**

„Mit der Aufstockung unserer staatlichen Förderung um weitere zehn Prozent auf dann 30 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten können wir jetzt insgesamt rund 76 Millionen Euro an Fördermitteln in Aussicht stellen“, so die Minister. Der Eigenanteil der drei Kommunen verringert sich damit von 162 auf 137 Millionen Euro. „Das ist ein klares Bekenntnis der Baye-

rischen Staatsregierung zur StUB“, sind sich Herrmann und Söder einig. „Denn wir brauchen in der Metropolregion einen leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehr – sei es für die vielen namhaften Unternehmen oder die Verbindung der Hochschulstandorte Erlangen und Nürnberg.“

Außerdem haben Herrmann und Söder angekündigt, sich im Rahmen der bevorstehenden Novellierung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) beim Bund dafür einzusetzen, dass künftig auch in den westdeutschen Ländern nicht auf unabhängigem Gleiskörper verlaufende Abschnitte von Straßenbahnen gefördert werden können. „Dann könnten wir den Kommunalanteil im besten Fall auf 78 Millionen Euro absenken.“

Die StUB ist ein kommunales Projekt der Städte Erlangen und Nürnberg sowie des Landkreises Erlangen-Höchstadt. Von den rund 365 Millionen Euro Gesamtkosten sind derzeit rund 253 Millionen Euro zuwendungsfähig. Für die zuwendungsfähigen Kosten steht durch den Bund eine Förderung von bis zu 60 Prozent aus dem Bundesprogramm nach dem GVFG in Aussicht. Weitere 30 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten stellt nun der Freistaat Bayern zur Verfügung. Die für die Aufstockung notwendigen zusätzlichen 25 Millionen Euro kommen je zur Hälfte vom Innen- und Finanzministerium. Zusammen mit der Förderung des Bundes ergibt sich für die Kommunen nun ein möglicher Gesamtfördersatz von 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten.

## Universität für Nürnberg

AEG-Gelände wird ausgebaut - Geld für TH und Kaiserburg



**ein vollwertiger Universitätscampus entstehen. Finanzminister Dr. Markus Söder sieht darin „eine historische Weichenstellung, die den Hochschulstandort Nürnberg enorm aufwerten wird.“ Positives auch vom Haushaltsausschuss: 22 Millionen wurden für den Neubau der Bibliothek der Technischen Hochschule und weitere 17,1 Millionen Euro für die Kaiserburg bewilligt.**

**Die Entwicklung Nürnbergs als bedeutender Wissenschaftsstandort schreitet voran: Auf dem AEG-Gelände wird künftig**

Söder: „Dieses Gelände ‚Auf AEG‘ in Nürnberg eröffnet für den Hochschulstandort Nürn-

berg vielfältige Optionen. Dort werden dauerhaft wissenschaftliche Einrichtungen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der TH Georg-Simon-Ohm wie auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen angesiedelt.“

„Auf AEG‘ solle ein Zentrum für technologieorientierte Forschung und Lehre werden - ein Technocampus als High-Tech-Standort mit exzellenten Forschungsbedingungen, so **Dr. Markus Söder**. Der Campus werde positive Auswirkungen auf die Stadtentwicklung haben, ist sich der Finanzminister sicher.

Weitere wichtige Nachricht für die TH: Für 22 Millionen Euro wird sie eine neue Zentralbibliothek erhalten. „Eine moderne und zentral gelegene Bibliothek wird die gesamte TH aufwerten und die Lernbedingungen für die Studenten verbessern“, so die Haushaltsausschussmitglieder Karl Freller und Hans Herold.

Auch die 2013 begonnene Sanierung der Kaiserburg wird weiter vorangetrieben. Söder, der als Finanzminister seit 2011 die Sanierung der Kaiserburg forcierte, dazu: „Das ist der nächste Schritt, um die Attraktivität der Kaiserburg weiter zu stärken!“

# Flüchtlinge: Gerechte Verteilung in Europa nötig

CSU-Aktuell Interview mit Staatskanzleichef Marcel Huber



*Herr Huber, zwischen März und November 2011 waren Sie bereits Staatskanzleichef. Nun seit September wieder. Die Einarbeitung dürfte kein Problem gewesen sein?*

Eine richtige Einarbeitungsphase konnte ich mir gar nicht erlauben. Es ging vom ersten Tag an mit hoher Schlagzahl los. Da war es ein großer Vorteil, dass ich die Strukturen in der Staatskanzlei schon kannte.

*Sie bringen Erfahrungen aus dem Kultus-, Gesundheits- und dem Umweltressort mit. Welche Bedeutung hat diese Erfahrung für Ihre Funktion als Chef der Staatskanzlei?*

Meine Erfahrung aus den verschiedenen Ministerien macht es mir natürlich deutlich einfacher. Denn eine meiner wichtigsten Aufgaben ist es, Querschnittsthemen zu koordinieren, bei denen mehrere Ressorts zusammenarbeiten. Da hilft es, wenn man die Rolle des Fachministers aus eigener Erfahrung kennt.

*Nun sollen Sie sich auch gemeinsam mit Kabinettskollegin Emilia Müller der Asylthematik annehmen. Wie ist die Strategie, um das derzeitige Flüchtlingsproblem in den Griff zu bekommen?*

Da muss man unterscheiden zwischen der politischen Ebene und der Umsetzung. Auf operativer Ebene müssen wir die akuten Probleme bei der Unterbringung, Registrierung und Gesundheitsuntersuchung nachhaltig abstellen. Dazu hat der Ministerrat den Krisenstab Asyl eingesetzt, den ich gemeinsam mit Sozialministerin Müller leite. Im

Krisenstab entwickeln wir mit den Entscheidern aus der Praxis Lösungen für die Bereiche, in denen es noch Nachbesserungsbedarf gibt.

*Und in politischer Hinsicht?*

Bayern ist als wohlhabendes Land mit christlichen Werten einem humanen Umgang mit Flüchtlingen verpflichtet, aber wir dürfen auch niemanden überfordern. Deshalb brauchen wir eine gerechte Verteilung innerhalb der EU. Deshalb müssen wir versuchen, die Probleme in den Herkunftsländern vor Ort zu lösen. Deshalb muss sich der Bund in einem nationalen

Kraftakt angemessen an den Lasten beteiligen. Deshalb müssen wir sicherstellen, dass die vorhandenen Kapazitäten für diejenigen zur Verfügung stehen, die unseren Schutz zurecht suchen.

*Wird sich die Lage in Bayern auf absehbare Zeit entspannen?*

Wie sich die großen Krisenherde wie in Syrien, Nordirak und der Ostukraine weiterentwickeln, weiß heute niemand. Auf jeden Fall müssen wir für weitere Herausforderungen gerüstet sein und haben deshalb im Kabinett einen Notfallplan für die kalten Wintermonate beschlossen. Ich hoffe aber, dass wir diesen Plan in der Schublade lassen können.

*Vertreter Bayerns im Bundesrat: Ministerpräsident Horst Seehofer und Staatskanzleichef Marcel Huber*



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
CSU-Bezirksverband,  
Nürnberg-Fürth-Schwabach,  
Jakobstraße 46,  
90402 Nürnberg,  
csu-zeitung@t-online.de,  
Tel. 0911/24 15 44-0,  
Fax 0911/24 15 44-10

Vertrieb:  
UNIONREPORT GmbH,  
Jakobstraße 46,  
90402 Nürnberg  
Geschäftsführung:  
Sebastian Brehm,  
Peter Jochum  
Redaktion:

Sven Heublein  
Manuel Kronschnabel  
Termine:  
Peter Jochum  
Gestaltung:  
Ingemar P. Ganz  
Druck:  
Herrmann GmbH, Zirndorf  
Hinweis der Redaktion:  
Artikel und Bilder bitte an csu-zeitung@t-online.de senden (Texte dabei am besten im Word-Format). Die Bilder als extra Datei.  
Termine bitte – so bald wie möglich – an nuernberg@csu-bayern.de.  
Vielen Dank!

# Stabile Verhältnisse im Landkreis Fürth wählen

Staatsminister Dr. Markus Söder in Retzelfembach



**Bayerns Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder beschrieb die Politik des Freistaats als „Stabilitätsanker“ und warb auch für „starke und stabile politische Verhältnisse im Landkreis Fürth“: Gemeinsam mit Landrat Matthias Dießl und Veitsbronnns 1. Bürgermeister Marco Kistner stand der Minister beim Bürgergespräch Rede und Antwort und spannte dabei den großen Bogen von der Währungs- und Finanzpolitik bis zu den kommunalen Themen, die den Landkreis derzeit umtreiben.**

Einen großen Bogen von der Währungs- und Finanzpolitik bis zu den kommunalen Themen, die den Landkreis derzeit umtreiben, spannte **Bayerns Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder** beim CSU-Bürgergespräch in Retzelfembach.

Minister Söder beschrieb die Politik des Freistaats als „Stabilitätsanker“ und warb auch für „starke und stabile politische Verhältnisse im Landkreis Fürth“. Gemeinsam mit **Matthias Dießl** und **Marco Kistner** rief der Minister zu einer Beteiligung an der Kreistagswahl am 16. November auf.

Eingangs warb der CSU-Kreisvorsitzende **Matthias Dießl** für sein Team: „Um unsere Politik kraftvoll und vernünftig gestalten zu können, brauchen wir im Kreistag stabile Verhältnisse. Daher bitte ich Sie um Ihr Vertrauen für das Team der CSU“, so **Dießl**. Zusammen mit **Marco Kistner**, seit Mai 1. Bürgermeister der Gemeinde Veitsbronn, dankte er den Wählerinnen und Wählern dafür, dass sie im März so großes Vertrauen in die CSU hatten und bat erneut um ein gutes Ergebnis für die CSU.

**Bürgermeister Marco Kistner** schilderte dem Ministeraktuelle Herausforderungen der Gemeinde, von Maßnahmen der Barrierefreiheit bis hin zur Verkehrsbelastung, bei denen die Gemeinde auf die Unterstützung des Freistaats zählt.

**Finanzminister Dr. Markus Söder** lobte die CSU im Landkreis Fürth: „Der Landrat macht hier hervorragende Politik und wird – nicht nur in der Region – hoch geschätzt. Er überzeugt durch hohe persönliche und fachliche Kompetenz. Das verleiht dem Landkreis über die Region hinaus ein großes Gewicht“, so der Minister über Landkreis und Landrat. „Wählen Sie stabile politische Verhältnisse, wählen Sie eine starke CSU“, forderte **Markus Söder** die Besucher des Bürgergesprächs auf.

Anschließend referierte er über den Länderfinanzausgleich und die Finanzpolitik des Freistaats: „Wir könnten noch viel mehr investieren und viele Investitionen kraftvoller und rascher umsetzen, wenn es nicht den größten Einzelposten im Haushalt gäbe: unseren Beitrag für den Länderfinanzausgleich.“ Fast fünf Mrd. Euro fließen laut Finanzminister Söder dieses Jahr an andere Länder. „Wir sind solidarisch, aber nicht blöd. Manche Länder müssen endlich lernen, auf eigenen Füßen zu stehen.“ Söder betonte dabei die stabile Finanzlage des Freistaats: „Es muss vom bayerischen Geld auch mehr in Bayern bleiben. Das haben alle Sie erwirtschaftet“, rief Söder dem Publikum zu, dem er auch noch für Rede und Antwort zur Verfügung stand.

Hierbei gaben alle drei Referenten auch Stromtrassen eine klare Absage. „Wir können den Sinn und die Notwendigkeit für solche neuen Trassen quer durchs Land nicht erkennen. Versorgungssicherheit muss mit dezentraler Energieversorgung, kombiniert mit Gaskraftwerken, vorhandener Leitungskapazitäten und zukünftiger Speichermöglichkeit auch anders machbar sein. Hier bauen wir auf den nun beginnenden Dialogprozess im Freistaat.“

**Minister Dr. Söder** bekräftigte für die Staatsregierung auch noch die Ablehnung eines dritten Bauabschnitts der Sondermülldeponie in Raindorf, was bei den Zuhörern großen Beifall fand.

## „Parlamentarier schützen Parlamentarier“

Wöhl hat Patenschaft für Nürnberger Menschenrechtspreisträgerin übernommen



Die Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Deutschen Bundestag (AwZ), Dagmar G. Wöhl, hat für die Trägerin des Nürnberger Menschenrechtspreises und Mitglied von Freedom and Roam Uganda (FARUG), Kasha Jacqueline Nabagesera, eine parlamentarische Patenschaft übernommen.

**Dagmar Wöhl** erläutert die Hintergründe des Programms „Parlamentarier schützen Parlamentarier“: „Im Dezember 2003 hat der Deutsche Bundestag einen interfraktionellen Antrag „Schutz von bedrohten Menschenrechtsverteidigern“ verabschiedet und damit das Programm „Parlamentarier schützen Parlamentarier“ initiiert. Deutsche Abgeordnete können sich mit der Übernahme von Patenschaften für gefährdete Kolleginnen und Kollegen wie auch Menschenrechtsaktivisten in anderen Ländern

einsetzen. Damit wird ein wichtiger Beitrag geleistet, dass die notwendige Aufmerksamkeit für die schwierige und gefährliche Situation der Betroffenen nicht nachlässt.“

MdB Wöhl weiter: „In den vergangenen zehn Jahren wurden mehr als 40 solcher Patenschaften übernommen, die in vielen Fällen eine entscheidende Wirkung zur Einhaltung von Menschenrechten in den jeweiligen Ländern hatten. Dass kein Parlamentarier des Deutschen Bundestages bei der Ausübung seines Mandates befürchten muss, bedroht oder sogar verhaftet zu werden, ist eine Errungenschaft unseres politischen Systems, die ausländischen Parlamentariern leider oft nicht zu Teil wird. In einigen

Ländern müssen Politiker und Menschenrechtsaktivisten damit rechnen, verfolgt und oft sogar zu langen Gefängnisstrafen verurteilt zu werden. Das ist für uns absolut inakzeptabel! Deshalb habe ich mich entschlossen, eine Patenschaft für die Menschenrechtsaktivistin Kasha Jacqueline Nabagesera zu übernehmen und für sie ständige Ansprechpartnerin zu sein sowie ihr im schlimmsten Fall die Unterstützung und den Schutz der Deutschen Botschaft vor Ort zu ermöglichen.“

Kasha Jacqueline Nabagesera wurde für ihr außergewöhnliches zivilgesellschaftliches Engagement in Uganda im September letzten Jahres mit dem Nürnberger Menschenrechtspreis ausgezeichnet.

## Kreativität statt Kühltruhe

Ein Kommentar von Hermann Imhof, MdL zu Social Freezing



Vor einigen Wochen machte die Meldung die Runde, dass ein großer amerikanischer Handyhersteller ab 2015 seinen Mitarbeiterinnen eine Kostenerstattung in Höhe von 20.000 Dollar für das Einfrieren ihrer Eizellen anbieten will. Den Frauen im Unternehmen soll so die Möglichkeit gegeben werden, einen möglichen

Kinderwunsch hinauszuschieben, um ihre Karrieren voranzutreiben. Bei passender Gelegenheit werden die Zellen dann wieder aufgetaut, befruchtet und in die Gebärmutter eingesetzt.

Im ersten Moment dachte ich an einen verspäteten Aprilscherz. Leider ist das ganze ernst gemeint. Mich macht die Geisteshaltung, die durch dieses Angebot offensichtlich wird, frösteln. Grundsätzlich ist es natürlich absolut zu begrüßen, wenn ein Unternehmen seinen Mitarbeitenden Hilfestellung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gibt. Das Einfrieren von Eizellen ist aber ganz bestimmt keine Lösung der bestehenden Probleme. Sicher, das Angebot ist freiwillig. Aber werden die

Mitarbeiterinnen nicht trotzdem unter einen gewissen Druck gesetzt? Wer mit der Schwangerschaft nicht wartet, bis es mit den Plänen des Unternehmens in Einklang zu bringen ist, hat bei der Beförderung vielleicht schlechte Karten? Oder muss vielleicht gar um seinen Job bangen, wenn Stellen abgebaut werden? Abgesehen davon, dass dieses Verfahren auch eine Reihe ethischer Probleme und medizinischer Risiken mit bringt.

Das kann es nicht sein; die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss auf andere Weise realisiert werden. Zum Beispiel durch flexiblere Arbeitszeitmodelle, Telearbeit und bessere Betreuungsangebote. „Kreativität statt Kühltruhe“, sozusagen. Der

„fürsorgliche“ Handyhersteller machte im vergangenen Jahr übrigens 37 Milliarden Dollar Gewinn. Da sollte eigentlich auch ein Betriebskindergarten drin sein.

Die bessere Vereinbarkeit von Kindern und Karriere ist auch ein Anliegen der CSU. Die Staatsregierung hat deshalb im Sommer mit wichtigen Wirtschaftsverbänden den „Familienpakt Bayern“ geschlossen. Die Vereinbarung sieht einen Ausbau der bedarfsgerechten Kinderbetreuung und die Anpassung der Arbeitswelt an Familienbelange vor. Der Freistaat als größter Arbeitgeber Bayerns wird dabei mit gutem Beispiel vorangehen und sein Profil als familienfreundlicher Arbeitgeber weiter schärfen.

# „CSU baut Zukunft“

Andreas Scheuer: Partei fit machen für neue Herausforderungen



„Ich vermisse eine gemeinsame europäische Flüchtlingspolitik“, so CSU-Generalsekretär und Bundestagsabgeordneter Andreas Scheuer bei einer Mitgliederversammlung der Fürther CSU. Die Krisen der Welt und damit verbundene Flüchtlingswellen seien allein von Deutschland nicht beeinflussbar. „Wir nehmen europaweit mit großem Abstand die meisten Flüchtlinge auf, während andere Mitgliedsstaaten diese einfach nach Deutschland durchwinken, ihren diesbezüglichen Verpflichtungen nicht nachkommen und letztlich damit auch gegen das Schengen-Abkommen verstoßen.“

Von der Thematik sei auch Fürth mit der Suche nach

weiteren Unterkünften betroffen. **Kreisvorsitzender Dr. Michael Au** und **Fraktionschef Dietmar Helm** übten in diesem Zusammenhang Kritik an den teilweise überzogenen Vorwürfen aus den Reihen der Opposition. „Wir können nicht über Jahre hinweg Unterkunfts- und Versorgungskapazitäten vorhalten.“ Die Entwicklung im Irak und in Syrien sei in diesem Ausmaß nicht vorhersehbar gewesen. Vorwürfe der Opposition seien hier fehl am Platze. Vielmehr sei gemeinsames und konstruktives Handeln gefragt, um den Menschen, die Hilfe brauchen, auch helfen zu können.

**Bundesminister Christian Schmidt** machte deutlich, dass sich zwar durch die verschiedenen Krisen in der

Welt die Lage der Wirtschaft verkompliziert habe, aber dass unsere deutsche Volkswirtschaft erstaunlich stabil sei. Man solle diese nicht wieder einmal schlecht reden. Es sei missverständlich, wenn nach unten korrigierte Wachstumsprognosen einem wirtschaftlichen Abschwung gleichgesetzt würden. „Aber wir müssen unsere Hausaufgaben machen und angesichts einer hohen Exportquote im globalen Wettbewerb weiter dafür sorgen, dass weltweite Handelsschranken abgebaut werden. Und das geht nur im Gespräch und nicht mit Panikmache“. Er kündigte an, dass die CSU in der Bundesregierung vor allem darauf achten werde, dass der Mittelstand nicht weiter belastet wird.

Die komplizierten „und sehr bunten“ politischen Mehrheitsverhältnisse mit permanent notwendigen Kompromissen in Berlin und Brüssel stellen nach Ansicht des stellvertretenden Parteivorsitzenden eine große Herausforderung für die Union dar: „Klare Mehrheiten gibt es nur in Bayern, überall anderswo muss die Union ihr Profil in einer unübersichtlichen Lage klar darstellen“, was nicht immer gelänge.

Nach dem Wahlmarathon der letzten Jahre beschäftigt sich die CSU jetzt mit den Plänen zur Weiterentwicklung der Partei. **Generalsekretär Andreas Scheuer** stellte neue Veranstaltungsformen vor, sprach von Vorhaben zur weiteren Stärkung der Mitwirkungsmöglichkeiten seitens der Mitglieder und dem Ausbau elektronischer Kommunikationswege. Letztlich müsse die CSU auch neue Wege beschreiben: „Wir wollen aber weiterhin Tradition und Fortschritt in Einklang bringen, und das müssen wir immer wieder verdeutlichen“, so der Generalsekretär.

Unter dem Motto „CSU baut Zukunft“ gehe es dabei einerseits um Inhalte, andererseits aber auch um die Stärkung der Organisation und Verbesserung der Kommunikationsstrukturen. Die Parteizentrale werde mit einer Fülle einzelner Maßnahmen die örtlichen Verbände von Verwaltungsarbeit entlasten, neue Wege der Partei- und Öffentlichkeitsarbeit aufzeigen und gezielte Nachwuchsförderung betreiben. Andreas Scheuer: „Wir werden die Partei fit machen für die Herausforderungen der Zukunft“.

CSU-Kreisvorsitzender Dr. Michael Au betonte, dass dies auch die Arbeit des Kreisverbandes vor Ort erleichtern werde, „denn es sind unsere Mitglieder in den sieben Ortsverbänden, die für eine stete öffentliche Darstellung unserer Positionen und unserer Arbeit sorgen.“

## „Austausch zwischen Forschung und Wirtschaft forcieren!“

Nürnberger Wirtschaftsjuvenen „Zu Tisch mit . . . Karl Freller“



In einer neuen Veranstaltungsreihe der Nürnberger Wirtschaftsjuvenen mit dem Titel „Zu Tisch mit...“ war der stellvertretende CSU-Fraktionsvorsitzende Karl Freller erster Gast. Geführt wurde das Gespräch von Bildungsexpertin Stephanie Müller (Mediastep-Institut), die kürzlich mit ihrer Forderung nach Rückkehr zur Schreibschriftlehre positive

Schlagzeilen machte. Der Bogen der besprochenen Themen reichte von aktuellster Bildungspolitik über regionale Wirtschaftsangelegenheiten bis hin zu Aufgaben der Flüchtlingspolitik und Erinnerung hinsichtlich des Mauerfalls.

Freller erläuterte den Vertretern Nürnberger Wirtschaftsunternehmen die kürzlich getroffenen Beschlüsse der

CSU im Bereich Bildung und Gymnasium. „Es bleibt bei einem bayerischen Konzept des Gymnasiums mit einem Stoffumfang von acht Jahren. Ergänzend soll das Modell „Mittelstufe plus“ dazukommen, dass eine Dehnung der Lernzeit um ein Jahr möglich macht, wo es sinnvoll erscheint.“ Die Entscheidung für das Modell und den Zeitpunkt der Einführung solle aber den Schulen selbst vorbehalten sein, so Freller.

Ein weiteres bildungspolitisches Ziel: „Der Austausch zwischen Bildung, Forschung und Wirtschaft wird ausgebaut“, erklärt Freller. Die Lehrpläne der Ausbildungsberufe etwa sollen sich künftig stärker mit der

digitalen Technik befassen, Fellowship-Programme zwischen Hochschulen und Unternehmen aufgelegt oder ein Ausbilderpreis ausgetobelt werden. Dies entspricht auch den Zielen und Projekten der Wirtschaftsjuvenen, die viele Projekte zur Förderung für Jugend in die Wirtschaft (z.B. „Schüler als Bosse“, „Schüler debattieren“, u.v.m.) realisieren.

Auf ein akutes Schulproblem der nächsten Monate wies Freller ebenfalls unumwunden hin: „Wir müssen in den nächsten Monaten die steigenden Zahlen von Kindern und Jugendlichen der Asylbewerber in unseren Schulen berücksichtigen und betroffenen Schulen helfen, diese aufnehmen zu können.“ Gemeinsam wurden dazu sowohl die Situation als auch brennende Fragen transparent und offen diskutiert.

## Freiwillige Helfer beim Technischen Hilfswerk

Wöhrl und Frieser zu Besuch beim Technischen Hilfswerk



Das Technische Hilfswerk (THW), die Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes, hat im September alle Abgeordneten zur Veranstaltung „MdB und THW. Freiwillig helfen“ geladen, bei der die Parlamentarier mehr über die freiwilligen THW-Helfer erfahren konnten. Auch die beiden Nürnberger CSU-Bundestagsabgeordneten Dagmar G. Wöhrl und Michael Frieser hatten das THW besucht.

Dabei konnten sich die beiden Volksvertreter direkt vor Ort von der Arbeit und der Leistung der Organisa-

tion überzeugen. Vor allem in der Metropolregion spielt das THW bei einer Vielzahl von Veranstaltungen eine große Rolle. Angefangen vom Feuerwerk auf dem Frühlingsfest über die Absicherung beim Gaudiwurm in der Innenstadt bis hin zu verschiedenen Aufgaben bei der DTM. Das Hilfswerk ist immer vorne mit dabei. Aber auch der Katastrophenschutz kommt nicht zu kurz.

Die beiden Bundestagsabgeordneten zeigten sich begeistert von der Leistung und der Arbeit der Mitarbeiter sowie der freiwilligen Helfer des THW in Nürnberg.

## Bayerns Potentiale nutzen

Staatssekretär Albert Füracker zu Besuch in Wilhermsdorf



Auf Einladung der beiden CSU-Kreisvorsitzenden Hans Herold, MdL, (CSU-Kreisverband Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) und Landrat Matthias Dießl (CSU-Kreisverband Fürth-Land) kam am 02.10.2014 Albert Füracker, Staatssekretär

im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat nach Wilhermsdorf, um mit Vertretern der CSU-Kreisverbände Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim und Fürth – Land über das Thema „Entwicklung

des ländlichen Raums“ zu diskutieren.

Im Verlauf der Diskussion machte Füracker deutlich, dass man kein „Bayern der zwei Geschwindigkeiten“ wolle und die Bayerische Staatsregierung an einer kontinuierlichen Entwicklung des ländlichen Raums interessiert sei, um zu verhindern, dass dieser den Anschluss gegenüber den Ballungsräumen verliere.

verhindern, dass dieser den Anschluss gegenüber den Ballungsräumen verliere.

In diesem Zusammenhang verwies Füracker auch auf ein Konzept zur Regionalentwicklung, welches in Kürze vorgestellt werden und dazu beitragen soll, die

„endogenen Kräfte jeder Region zu stärken“. Ziel sei es, die Regionen Bayerns dazu zu bewegen, ihre vorhandenen Potentiale auszuschöpfen und damit auch eigeninitiativ auf eine positive Entwicklung einzuwirken.

Der Stimmkreisabgeordnete Herold nutze die Gelegenheit, um bereits erreichte Erfolge im Bereich der Förderung des ländlichen Raums herauszustellen. So sollen im Rahmen der neuen Breitbandinitiative der Bayerischen Staatsregierung unter anderem insgesamt 34,7 Millionen Euro in die Landkreise Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim und Fürth – Land fließen.

Landrat Matthias Dießl und MdL Hans Herold bezeichnen es als „einmalig, dass ein Land so viel Geld in die Hand nehme, um die digitale Infrastruktur flächendeckend auszubauen.“

## Antifa offenkundig gegen Rechtsstaat

Fürther CSU verurteilt Demonstration entschieden



„Wir verurteilen entschieden die Demonstration von Vertretern der Antifa und des Fürther Bündnisses gegen Rechtsextremismus und Rassismus am Dienstag vor dem Amtsgericht“, so CSU-Kreisvorsitzender Dr. Michael Au.

„Damit haben sie wieder einmal deutlich vor Augen geführt, dass sie nicht auf

dem Boden unseres Rechtsstaates stehen“, betont Au und stellt klar: „Wir leben in einem Rechtsstaat, in dem alle Bürgerinnen und Bürger gleich sind, unabhängig von ihrer politischen Gesinnung.“

Es könne deshalb nicht sein, dass hier demonstriert wird, weil in einem Prozess gegen einen angeblich „engagierten Nazigegner“ der Antifa unliebsame Zeugen vernommen werden, nur weil sie eine andere politische Gesinnung haben. „Die Justiz ist verpflichtet ALLE Zeugen unabhängig ihrer politi-

schen Gesinnung anzuhören. Es gibt keine rechtsfreien Räume, weder für Rechts-, noch für Linksextremisten. Alle haben sich an die geltenden Gesetze zu halten. Und das ist gut so!“

Die Fürther CSU werde sich weiterhin vehement gegen jegliche Form des politischen Extremismus einsetzen. „Ich habe es schon mehrfach gesagt, aber ich sage es noch einmal: Wir können und werden nur solche politischen Kräfte akzeptieren, die auf dem Boden unseres Grundgesetzes stehen und dieses achten“, stellt Au klar.

## Bücher für Schwabacher ABC-Schützen

Oberbürgermeister Matthias Thürauf besuchte Erstklässler



Noch lernen die Schwabacher Erstklässler einzelne Buchstaben und setzen sie langsam zu Worten zusammen.

Mit jeder Menge Lesestoff für die Zukunft wurden die ABC-Schützen aber jetzt schon bedacht.

Zum Schulbeginn schenken Oberbürgermeister Matthias Thürauf sowie die Bürgermeister Dr. Roland Oeser und Dr. Thomas Donhauser persönlich jedem Schulanfänger ein Erstlesebuch mit passendem Lesezeichen. Unterstützt wurde die Aktion durch die Sparkasse Mittelfranken-Süd.

In der Klasse 1a der Luitpold-Schule empfangen die Jüngsten gemeinsam mit Klassenlehrerin Christiana Atzei den OB und

Frank Schöttler, den Filialdirektor Schwabach der Sparkasse Mittelfranken-Süd, begeistert und erzählen von ihren Erfahrungen aus der ersten Schulwoche. „In drei Monaten komme ich vorbei und lasse mir was von euch vorlesen“, kündigte Thürauf den Schulanfängern augenzwinkernd an. Lesestoff, um bis dahin fleißig üben zu können, haben die Kinder nun reichlich. Es gab viele unterschiedliche Bücher mit mehreren Geschichten, so dass diese auch untereinander ausgeliehen und getauscht werden können.

## 20 Jahre Rechtsreferent

CSU dankt Stadtrat Christoph Maier für seine Arbeit



20 Jahre berufsmäßiger Stadtrat der CSU, 20 Jahre Rechts-, Umwelt- und Ordnungsreferent der Stadt Fürth, Christoph Maier ist im Rahmen der Mitgliederversammlung der Fürther CSU für seine großartige Arbeit geehrt worden. Kreisvorsitzender Dr. Michael Au, Fraktionschef Dietmar Helm, Bundesminister Christian Schmidt MdB, Landtagsabgeordnete Petra Guttenberger und Generalsekretär Andreas Scheuer dankten ihm für sein unermüdliches Engagement der

letzten 20 Jahre und für seine Treue zur Partei.

„In herausragender Weise hat sich Christoph Maier zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt“, betonte Kreisvorsitzender Au. „Lieber Christoph, unsere CSU lebt ganz entscheidend von Menschen wie Dir, die sich mit viel Herzblut und Überzeugungskraft einbringen. Nur mit Menschen wie Dir können wir unsere Partei fit für die Zukunft machen und die anstehenden Herausforderungen meistern.“

## Mehr Sicherheit in Katzwang

Neue Querungshilfe



Die Querungshilfe an der Einmündung der Kellerstraße in die Katzwanger Hauptstraße - Vorjurastraße ist fertig. Jetzt können Fußgänger mit größter Sicherheit die Staatsstraße 2407 von einer Seite auf die andere überwinden.

Es war ein zähes Ringen bis zur Entscheidung, weil immer wieder andere Vorhaben vorgezogen wurden. Die neue Zusammenarbeit im Nürnberger Stadtrat machte das Vorhaben nun möglich.



# Freller: Bausback Glücksfall für die Justiz

Justizminister Bausback zu Gast beim Herbstempfang der CSU Schwabach



Eine klare Ansage zum Strafrecht und die wichtige Nordbayerninitiative der Staatsregierung waren die Eckpunkte der Rede des bayerischen Justizministers Prof. Dr. Winfried Bausback beim Herbstempfang der CSU Schwabach. Der Schwabacher CSU mit ihrem

Kreisvorsitzenden Karl Freller und Oberbürgermeister Matthias Thürauf bezeugte er Respekt und Anerkennung für das Ergebnis bei der Kommunalwahl im Frühjahr.

Winfried Bausback ist seit einem Jahr nun Justizmi-

nister in Bayern. „Für das Recht in Bayern ist er ein Glücksfall“, so Gastgeber Freller. Auch **MdB Michael Frieser** und **Bezirksrat Peter Daniel Forster** waren beim Herbstempfang zu Gast.

In seiner Rede kritisierte Bausback den Bundesjustizminister Heiko Maas von der SPD. Maas strebe an, den Mord aus dem Strafrecht zu tilgen. Die Folge wäre ein künftig einheitlicher Straftatbestand für alle Tötungsdelikte mit einem Strafraum von fünf Jahren bis lebenslänglich.

Das sei der falsche Weg, so Bausback. Denn dadurch bestehe die Gefahr, dass

die lebenslange Freiheitsstrafe in Frage gestellt werde. „Sie aber muss für einen Mord erhalten bleiben, schließlich spiegelt sie den absoluten Wert des menschlichen Lebens wider und verleiht dem Geltungsanspruch des Tötungstabus Ausdruck“, erläuterte Bausback die Haltung der Staatsregierung.

Hinsichtlich der aktuellen Landespolitik ging der Unterfranke Bausback auf die kürzlich beschlossene Nordbayerninitiative über 600 Millionen bis 2018 ein: „In erster Linie geht es uns darum, für gleiche Chancen und gleichwertige Lebensverhältnisse überall in Bayern zu sorgen.“ Die Initiative umfasse wichtige Investitionen und Projekte insbesondere in den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft. Insgesamt geht es um über 50 wichtige Einzelprojekte.

## Herbstgutachten 2014 ist deutlicher Warnschuss

Ein Kommentar von Ronald Morawski, Kreisvorsitzender der Mittelstandsunion der Fürther CSU



Das Herbstgutachten ist ein deutlicher Warnschuss für die Große Koalition. Es muss endlich Schluss sein mit immer neuen Wohltaten,

die unsere Konjunktur abbremsen und nachfolgenden Generationen jeglichen Spielraum nehmen. Statt immer neuen Ausgaben und staatlichen Eingriffen gilt es ein wirtschafts- und leistungsfreundliches Klima zu schaffen.

Die vorgelegten Zahlen mahnen, dass sich die Politik auch wieder den Leistungsträgern in unserem Land zuwenden muss. So sollten wir beispielsweise jenen Menschen die Chance und einen Anreiz geben, die im Rentenalter freiwillig länger im Arbeitsleben verbleiben wollen und

somit einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.

In ihrem Herbstgutachten rechnen die führenden wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute mit einem Wachstum in diesem Jahr von 1,3 Prozent. Im Frühjahr waren die Gutachter noch von einem Zuwachs von 1,9 Prozent ausgegangen. In Zeiten sich abschwächender Konjunktur dürfen wir den Konsum nicht weiter abwürgen. Das setzt voraus, dass Arbeitnehmer nicht von Jahr zu Jahr weniger Geld zur Verfügung haben. Wir dürfen nicht länger zulassen, dass bei infla-

tionsausgleichenden Lohnerhöhungen die Kaufkraft sogar sinkt. Deshalb müssen wir die kalte Progression beseitigen. Dazu brauchen wir die Steuerbremse, das heißt eine jährliche, automatische Anpassung des Einkommensteuertarifs an die Preissteigerung. Laut einer Umfrage von TNS Emnid fordert die Mehrheit der Deutschen die Beseitigung der kalten Progression. Die Große Koalition hat in dieser Legislaturperiode die Chance und die Pflicht, diese Ungerechtigkeit im Steuersystem ein für alle Mal zu beseitigen, ohne dabei das Ziel des ausgeglichenen Haushalts zu gefährden.“

## Freiheit dank einer spektakulären Aktion

DDR-Zeitzeuge Lutz Quester sprach in Schwabach über seine Zeit als politisch Verfolgter



„Ich sah nur einen Ausweg für mich: Die DDR verlassen!“, diesen Gedanken hatte Lutz Quester schon früh in seiner Jugend gefasst. Nach unzähligen Ausreiseanträgen hatte er sich 1984 zu einer spektakulären Aktion entschlossen, um von der BRD als

politisch Verfolgter wahrgenommen zu werden.

Dafür wurde er von der Stasi verhaftet und kam zehn Monate hinter Gitter. Angesichts des bevorstehenden 25. Jahrestags des Mauerfalls lud ihn CSU-Kreisvorsitzender Karl Freller zu

einem Zeitzeugengespräch nach Schwabach ein. Quester gewährte dabei hochspannende Einblicke in sein früheres Leben im Fadenkreuz des SED-Unrechtsregimes.

25 Jahre nach dem Fall der Mauer sieht MdL Freller eine zunehmende Gefahr zur nostalgischen Verklärung und Verniedlichung der kommunistischen DDR-Diktatur. „Man darf nie vergessen, dass das SED-Unrechtsregime über vier Jahrzehnte seinen Bürgern die Freiheit verwehrte, politisch Gefangene machte und für mindestens 138 Maueropfer verantwortlich war.“ Jugendliche wüssten leider immer weniger über die DDR Bescheid. Deshalb sei er Zeitzeugen wie Lutz Quester dankbar, die mit ihren Lebensgeschichten anschaulich das Unrecht der SED-Diktatur aufzeigen.

Schon in der Schule begegnete Lutz Quester der allgegenwärtigen kommunistischen Ideologie mit großer Skepsis. Die Jugendorganisation FDJ empfand er als Zwang und seine Zeit bei der Nationalen Volksarmee bekräftigte seine Haltung - für Quester stand fest, er müsse die DDR verlassen, wenn er frei sein möchte.

Doch so einfach war dies nicht möglich. Ausreiseanträge wurden abgelehnt und er sowie seine Familie immer weiter drangsaliert. Erst eine Protestaktion vor der Deutschen Botschaft führte dazu, dass er die volle Härte des SED Regimes zu spüren bekam, aber gleichzeitig auch von der Bundesrepublik Deutschland sozusagen freigekauft wurde. Heute lebt Lutz Quester in Nürnberg und sagt: „Wir können wirklich froh sein, dass wir in einem freien Land leben. Das ist keine Selbstverständlichkeit!“

## Frauen-Union unterwegs

Herbstfahrt der Frauen-Union Katzwang-Worzeldorf nach Neresheim



Die von Brigitte Lillig organisierte Busfahrt führte über Nördlingen zur Benediktinerabtei Neresheim. Nach den Plänen von Balthasar Neumann ent-

stand eine spätbarocke Kirche, die im klassizistischen Stil fertiggestellt wurde. Martin Knoller bemalte die sieben Kuppeln mit prächtigen Fresken, deren Far-

ben original erhalten sind. Um die Akustik zu testen, bildete die Reisegruppe spontan einen Laienchor.

Nach dem gemeinsamen

Mittagessen führte der Weg zur zweiten Etappe des Ausflugs nach Giengen an der Brenz ins Steiff-Museum. Die Erlebniswelt erzählt den Besuchern die Geschichte der Margarete Steiff und des Unternehmens und zeigt 2.000 Steiff-Tiere sowie eine Schauwerkstatt.

Originell ist die 22-minütige Tour auf den Planeten Plüsch. Groß und Klein können sich über den Ideenreichtum freuen.

Im angeschlossenen Shop gibt es eine große Auswahl an plüschigen Gesellen, die ihre Käufer fanden und im Bistro konnte jeder vor der Heimfahrt noch Kaffee und Kuchen genießen.

# TERMINE

## BÜRGERSPRECHSTUNDEN – MICHAEL BRÜCKNER MDL

Voranmeldung erforderlich, jeden Montag von 11 Uhr bis 12 Uhr im Abgeordnetenbüro – Tel. 0911-24154434

## NÜRNBERG-FÜRTH-SCHWABACH

### Freitag, 7.11.2014

**Frauen-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU:** 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit politischer Diskussion, Gastrednerin: FU-Landesvorsitzende Dr. Angelika Niebler, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzende der CSU-Europagruppe, Ort wird noch mitgeteilt, Gäste sind herzlich willkommen.

### Montag, 10.11.2014

**Ehemalige Mandatsträger der CSU:** 19 Uhr, Stammtisch, Gaststätte „Goldenes Posthorn“, Adam-Kraft-Stube, Glöckleinsgasse 2 (am Sebalder Platz), 90403 Nbg., Tel. 0911-225153, Ansprechpartner Werner Gruber, Tel. 0911-863038. Nächste Termine: jeden 2. Montag im Monat.



**Donnerstag, 20.11.2014  
Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU:** 17 Uhr (Achtung !!),

Monatsversammlung zum Thema „Wie begegnen die Parteien der AfD?“, Diskussion mit Staatsminister Dr. Markus Söder MdL, CSU-Bezirksvorsitzender, „Arvena Park Hotel“, Görliitzer Str. 51, 90473 Nbg.-Langwasser (U1 Haltestelle Gemeinschaftshaus, Ausgang Görliitzer Str.) Tel. 0911-89220.

### Donnerstag, 20.11.2014

**Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU:** 19 Uhr, Reisebericht mit Film und Lichtbildervortrag: „Hong Kong und Kambodscha“, Haus der Heimat, Imbuschstr. 1, 90473 Nürnberg, (U-Bahn oder Buslinie Nr. 59 Haltestelle Langwasser Süd), die UdV trifft sich jeden 3. Donnerstag um 19 Uhr im Haus der Heimat.

### Samstag, 13.12.2014

**Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU:** 14.30 Uhr, Weihnachtsfeier für alle Mitglieder und Freunde der Senioren-Union, „Arvena Park Hotel“, Görliitzer Str. 51, 90473 Nbg.-Langwasser (U1 Haltestelle Gemeinschaftshaus, Ausgang Görliitzer Str.) Tel. 0911-89220.

### Donnerstag, 18.12.2014

**Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU:** Adventsfeier mit besinnlichen Worten von Vera Eckle, sowie musikalischen Darbietungen bei Glühwein und Plätzchen im Haus der Heimat (Programm in Vorbereitung).



**Donnerstag, 15.1.2015  
Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU:** Vortrag

mit Diskussion zum Themenkreis Sozialpolitik mit Hermann Imhof MdL, Näheres folgt.

## NÜRNBERG-NORD

### Dienstag, 11.11.2014

**Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU:** 14.30 Uhr, Monatstreffen, Gasthaus „Frankenstube“, Pilotystr./Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: Reiner Dietz, Tel. 0911-303836.

### Donnerstag, 13.11.2014

**CSU Wetzendorf-Thon:** 15 Uhr, Besuch mit Führung in der TUCHER Brauerei, Kosten: 15,00 € p.P. einschl. Bierprobe und Schäuferle-Essen im Schaland, Weitere Infos bei Gerhard Schmidt, Tel. 0911-342516. (Eine Gruppe ausgebucht; es wird evtl. eine 2. Gruppe gebildet)

### Donnerstag, 13.11.2014

**CSU Maxfeld-Schoppershof:** 19.30 Uhr, Offene Vorstandssitzung, Wahlen und Programm für 2015, Gaststätte „Zum wilden Jäger“, Reichstr. 17, 90408 Nbg.

### Donnerstag, 4.12.2014

**CSU Altstadt:** 19.30 Uhr, Weihnachtsfeier zur gemeinsamen Einstimmung auf die Adventszeit, Gaststätte „Zum Albrecht Dürer Haus“, Obere Schmiedgasse 58, 90403 Nbg.

### Freitag, 5.12.2014

**CSU Wetzendorf-Thon:** Weihnachtsfeier, Gaststätte „Siedlerheim“ (Kriegsopfersiedlung), Leitenfeldstr. 34, 90427 Nbg.

### Dienstag, 9.12.2014

**Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU:** Busausflug nach Rothenburg o.d.T. mit anschließender weihnachtlicher Feier, Abfahrt: 15.15 Uhr Großgründlach Bushaltestelle „Am Steig“ und 15.30 Uhr Thon Endhaltestelle VAG, Busfahrt gratis, Speisen und Getränke auf eigene Rechnung, Infos und Anmeldung bei Reiner Dietz, Tel. 0911-303836 oder Reiner.M.Dietz@gmx.de

### Donnerstag, 11.12.2014

**CSU St. Johannis:** 19 Uhr, Weihnachtsfeier mit dem Nürnberger Christkind und einem Gastvortrag mit Frau Dr. Monika Wigand, Café „Dampfnudelbäck“, Nebenraum, Johannisstr. 34, 90419 Nbg. (Straßenbahnlinie 6, Haltestelle Hallerstr.).

### Donnerstag, 11.12.2014

**CSU Maxfeld-Schoppershof:** 19.30 Uhr, Weihnachtlicher Jahresausklang, Gaststätte „Zum wilden Jäger“, Reichstr. 17, 90408 Nbg., Anmeldung erbeten bei Hartmut Sprung, Tel.+Fax 0911-358731, hartmut.sprung@t-online.de

### Sonntag, 4.1.2015

**CSU Maxfeld-Schoppershof:** 14 Uhr, 19. Traditionelle Neujahrswanderung, Treffpunkt an der Kreuzung Kilian-/Rollnerstraße, 90425 Nbg., gegen 15.30 Uhr Einkehr in der Gaststätte „Alte Post“, Kraftshofer Hauptstr. 164, 90427 Nbg.-Kraftshof, Gäste und „Autowanderer“ herzlich willkommen (die Autofahrer empfangen die Wanderer am Lokal)

## NÜRNBERG-OST

### Donnerstag, 6.11.2014

**CSU Luitpoldhain-Dutzendteich:** 19.30 Uhr, Stammtisch, „Gutmann am Dutzendteich“ im 1.OG, Bayernstr. 150, 90478 Nbg., Infos bei Max Höffkes Tel. 0911-497544, Fax 0911-473587, Email: hoeffkes-n@t-online.de, Termine im Jahr 2015: jeden 1. Donnerstag im Monat.

### Donnerstag, 6.11.2014

**CSU Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf:** 20 Uhr, Stammtisch des Ortsverbandes mit Jochen Kubosch, Leiter des Informationsbüros des Europäischen Parlaments, Thema: „Die EU nach der Wahl“, Sportheim der SpVgg Mögeldorf 2000, Dientzenhoferstr. 26, 90480 Nbg.



**Sonntag, 9.11.2014  
CSU Laufamholz:** 11 Uhr, Politischer Frühschoppen mit dem Staatssekretär

Albert Füracker MdL, das Thema ist: „Das neue Heimatministerium – Aufgaben und Ziele“, Sportgaststätte Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

### Samstag, 22.11.2014

**CSU Laufamholz:** 9.30 Uhr, Wanderung der CSU-Wandergruppe zum Karpfenessen nach Kirchröttenbach, Treffpunkt: Kath. Kirche St. Otto, Heuchlinger Str. 15, 90482 Nbg.-Laufamholz, Auskünfte bei Wanderführer Heinz Müller, Tel. 0911-503976.

### Donnerstag, 4.12.2014

**CSU Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf:** Vorweihnachtliches Beisammensein, nähere Auskünfte bei Marie Jungnickl, Tel. 0911-5441200.

### Freitag, 5.12.2014

**CSU Laufamholz:** 19 Uhr, Vorweihnachtliches Beisammensein der Mitglieder und Freunde des Ortsverbandes mit der Neumarkter Saitenmusi, Sportgaststätte Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

### Montag, 8.12.2014

**Senioren-Union Nürnberg-Ost der CSU:** Weihnachtsfeier mit festlichem Programm, nähere Informationen zum Ablauf werden noch bekanntgegeben.

### Freitag, 12.12.2014

**CSU Laufamholz:** 11 Uhr, Traditionelles 36. Neujahrstreffen mit Mandatsträgern aller Ebenen, Sporthalle Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

**NÜRNBERG-SÜD****Donnerstag, 6.11.2014**

**Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU:** 19 Uhr, Politischer Stammtisch, „Kooperation und Vernetzung“, Restaurant „Aris bei Tut“, Oelser Str. 17, 90475 Nbg.-Altenfurt, Tel. 0911-9880475.

**Freitag, 7.11.2014**

**Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU:** 8.30 Uhr, freitäglicher Lauftreff Fischbach für alle Sportbegeisterten, eine Stunde Jogging rund um den Schlüsselstein, Treffpunkt: Ende der Flachsroststraße-Ecke Tiefe Brücke, 90475 Nbg., Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981, Termine immer freitags.

**Mittwoch, 12.11.2014**

**CSU Reichelsdorf-Mühlhof:** 19.30 Uhr, Politischer Stammtisch, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

**Mittwoch, 12.11.2014**

**Frauen-Union Katzwang-Worzeldorf der CSU:** 15 Uhr, politischer Stammtisch in der Gaststätte „Schützenhaus“ Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 25, 90455 Nürnberg (Bushaltestelle am Hallenbad).

**Mittwoch, 12.11.2014**

**CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn:** 19.30 Uhr, parteioffene Sitzung des Ortsvorstands, Tennis-Clubheim TSV Altenfurt, Hermann-Kolb Str. 55b, 90475 Nbg.

**Mittwoch, 3.12. – Donners- tag, 4.12.2014**

**Frauen-Union Katzwang Worzeldorf:** Busfahrt nach Zehla-Mehlis, Gotha und Eisenach (Wartburg). Infos und Anmeldung bei Brigitte Lillig, Tel. 0911-639552, Mail: b.lillig30@web.de

**Donnerstag, 4.12.2014**

**Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU:** 19 Uhr, Politischer Stammtisch, „Wahlen 2015“, Restaurant „Aris bei Tut“, Oelser Str. 17, 90475 Nbg.-Altenfurt, Tel. 0911-9880475.

**Dienstag, 9.12.2014**

**CSU Langwasser:** 19 Uhr, Traditionelles vorweihnachtliches Jahresabschlussessen in gemütlicher Atmosphäre, Arvena-Park-Hotel, Görlitzer Str. 51, 90473 Nürnberg

**Freitag, 12.12.2014**

**CSU Worzeldorf:** 19 Uhr, Weihnachtsfeier, Hotel Gasthof Grasser, Kempfener Str. 74, 90455 Nbg.-Gaulnhofen, Tel. 0911-988870.

**Mittwoch, 17.12.2014**

**CSU Reichelsdorf-Mühlhof:** 19.30 Uhr, Weihnachts-Stammtisch, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

**Donnerstag, 18.12.2014**

**Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU:** 19 Uhr, Weihnachtsfeier, Restaurant „Aris bei Tut“, Oelser Str. 17, 90475 Nbg.-Altenfurt, Tel. 0911-9880475, Infos bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981.

**Sonntag, 11.1.2015**

**CSU Katzwang:** 11.15 Uhr-13 Uhr, Neujahrsempfang mit Bezirkstagspräsident Richard

Bartsch und den Sternsängern von St. Marien Katzwang, Saal des TSV Katzwang 05, Ellwanger Str. 7, 90455 Nbg.

**Donnerstag, 15.1.2015**

**CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn:** 19.30 Uhr, Ortshauptversammlung

mit Vorstandswahlen, Ehrengast: Kreisvorsitzender und Stadtrat Andreas Krieglstein, Hotel- und Restaurant Daucher, Habsburgerstr. 9, 90475 Nbg.-Altenfurt.

**Dienstag, 27.1.2015**

**CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn:** 19 Uhr, Traditionelles Neujahrssessen des CSU-Ortsverbandes, Landgasthof „Gentner“, Brengener Str. 31, 90475 Nürnberg, Tel. 0911-830853, um Anmeldung bei Dr. Markus Richter, Tel. 0911-3946696, markus\_j\_richter@hotmail.com wird gebeten.

**NÜRNBERG-WEST****Freitag, 7.11.2014**

**Senioren-Union Nürnberg-West der CSU:** 16.30 Uhr, Stammtisch mit Karpfenesen (auch andere Speisen möglich), Gasthaus „Morgensonne“, Schwabacher Str. 409, 90513 Zirndorf – Anwenden, Anmeldung und Bildung von Fahrgemeinschaften bei Gerhard Schmidt, Tel. 0911-661666 oder Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.



**Donnerstag, 13.11.2014 CSU St. Leonhard-Schweinau-Großbreuth:** 19 Uhr, Politischer Stammtisch,

Thema: „Ein Olympiasieger im Nürnberger Stadtrat“, Ehrengast: CSU-Stadtrat und Olympiasieger Max Müller, Gasthof „Weinländer“, Rothenburger Str. 482, 90431 Nbg., weitere Infos bei Jochen Kohler, Tel. 0171-2741918, jochenkohler@web.de

**Mittwoch, 19.11.2014**

**CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh:** 19 Uhr, Politischer Stammtisch zu Themen der aktuellen Tagespolitik, Gasthof „Siecheneck“, Murrstr. 1, 90429 Nürnberg, weitere Infos bei Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.

**Freitag, 5.12.2014**

**Senioren-Union Nürnberg-West der CSU:** 10 Uhr, Busausflug zu einem Weihnachtsmarkt, Infos und Anmeldung bei Gerhard Schmidt, Tel. 0911-661666 oder Ralf Regnat Tel. 0172-8329222.

**Donnerstag, 11.12.2014**

**Senioren-Union Nürnberg-West der CSU gemeinsam mit CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh und CSU St. Leonhard-Schweinau-Großbreuth:** 19 Uhr, Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre mit Weihnachtsquiz, Gasthof „Weinländer“, Rothenburger Str. 482, 90431 Nbg., Infos und Anmeldung bei Jochen Kohler, jochenkohler@web.de oder Tel. 0171-2741918, Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222, Gerhard Schmidt, Tel. 0151-11942754.

**Freitag, 12.12.2014**

**CSU Gibitzenhof:** 18 Uhr, Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre, „Geismann Quell“, Heynestr. 37, 90443 Nürnberg. Nähere Auskünfte: Peter Graf, Tel. 0911-416993

**Samstag, 13.12.2014**

**CSU Eibach:** 19 Uhr, Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre, „San Remo“, Eibacher Hauptstr. 85, 90451 Nürnberg, Nähere Auskünfte: Georg Sorger, Tel. 0911-6428481

**Donnerstag, 18.12.2014**

**CSU Lichtenhof:** 19 Uhr, Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre, Wirtshaus „Galvani“, Galvanistr. 10, 90459 Nürnberg, Nähere Auskünfte: Ümit Sormaz, Tel. 0911-1325250

**Montag, 22.12.2014**

**CSU Gebersdorf:** 19 Uhr, Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre, „Am Bahnhof“, Wörnitzstr. 89, 90449 Nürnberg, Nähere Auskünfte: Stefan Kraus, Tel. 0911-610116

**Freitag, 9.1.2015**

**Senioren-Union Nürnberg-West der CSU:** 15.30 Uhr, Neujahr-Stammtisch, Trattoria Rimini, Ellingstr. 10, 90449 Nürnberg-Röthenbach, Nähe Endstation U 2, Infos bei Gerhard Schmidt, Tel. 0911-661666 oder Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.

**Sonntag, 11.1.2015**

**CSU Nürnberg-West:** 11 Uhr, Neujahrsempfang mit Christian Schmidt, Bundesminis-

ter für Ernährung und Landwirtschaft, Staatsminister Dr. Markus Söder und Michael Frieser, MdB, Multimedia-Raum Südwestpark 35, 90449 Nbg., Anmeldung wird erbeten unter Tel. 0911-24154418, Fax 24154410.

**Samstag, 7.2.2015**

**Senioren-Union Nürnberg-West der CSU:** 14.30 Uhr, Faschings-Stammtisch bei der „Dresdensia“ im Pfarrzentrum St. Wolfgang, Friesenstr. 19a, 90441 Nbg.-Schweinau (U2, Haltestell Hohe Marter-Nord), Anmeldung bei Gerhard Schmidt, Tel. 0911-661666.

**FÜRTH-STADT**

**Donnerstag, 6.11.2014**  
**Frauen-Union gemeinsam mit Senioren-Union und Mittelstand-Union Fürth der CSU:** 19 Uhr, Informationsveranstaltung zum Thema „Vererben“, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth (U-Bahn Haltestelle Rathaus).

**Donnerstag, 13.11.2014**  
**Senioren-Union Fürth-Stadt der CSU:** 14 Uhr, Monatsversammlung in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth (U-Bahn Haltestelle Rathaus).

**Mittwoch, 19.11.2014**  
**CSU Stadeln-Vach-Mannhof:** 19.30 Uhr, CSU Stammtisch, Gasthof „Waldschänke“, An der Waldschänke 1, 90765 Fürth-Stadeln.



**Samstag, 22.11.2014**  
**Senioren-Union Fürth-Stadt der CSU:** 11 Uhr, Feier zum 15jährigen Geburtstag

der SEN Fürth in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth (U-Bahn Haltestelle Rathaus). Der Landesvorsitzende, Herr Dr. Thomas Goppel, MdL, hält die Festansprache und nimmt die Ehrungen der Mitglieder vor. Weitere Ehrengäste werden bei dem Jubiläum erwartet.

**Mittwoch, 26.11.2014**  
**CSU Fürth-West:** 19 Uhr, CSU Stammtisch, Gaststätte „Taverna Kirschbaum“, Unterfürberger Str. 5, 90768 Fürth, Tel. 0911-721901.

**Donnerstag, 11.12.2014**  
**Senioren-Union Fürth-Stadt der CSU:** 14 Uhr, Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth (U-Bahn Haltestelle Rathaus).

**Mittwoch, 17.12.2014**  
**CSU Stadeln-Vach-Mannhof:** 19.30 Uhr, CSU Stammtisch, Weihnachtsmarkt Fürther Freiheit, Glühweinhütte Morawski, 90762 Fürth.

**FÜRTH-LAND**

**Freitag, 7.11.2014**  
**CSU Seukendorf:** 19 Uhr, offener Stammtisch unter dem Motto „Gemütliches Zusammensitzen, hitzige Debatten, Zuhören, mit diskutieren, Zuschauen, dabei sein“, im „Alten Hof“ bei der „Lämmermann Scheune“, Langenzener Str. 6, 90556 Seukendorf, weitere Termine jeden ersten Freitag im Monat: 5.12.

**Samstag, 8.11 – So. 9.11.2014**  
**Frauen Union Roßtal der CSU:** Samstag von 13-19 Uhr, Sonntag von 10-18 Uhr, Stand am Martinmarkt Roßtal am Marktplatz gegenüber Rathaus mit Verkauf von selbstgemachtem weißen Glühwein, Kinderpunsch, Frankenwein, Frischkäsebaguettes und Griebenschmalzbrotten. Erlös für sozialen Zweck.

**Dienstag, 11.11.2014**  
**CSU Obermichelbach:** 20 Uhr, Monatszusammenkunft, Gasthaus „Zum Michelbach“, Burgstallstr. 3, 90587 Obermichelbach, Tel. 0911-9711671.

**Donnerstag, 27.11.2014**  
**CSU Roßtal:** Jahresabschlussessen, Gastwirtschaft und Zeit wird noch bekanntgegeben.

**Sonntag, 30.11.2014**  
**Frauen-Union Wilhermsdorf der CSU:** 14 Uhr, traditionsreicher Kaffeenachmittag im Sonnensaal, Gasthaus „Zur Sonne“, Hauptstr. 9, 91452 Wilhermsdorf, Infos bei Petra Döhla, Tel. 09102-993840.

**Freitag, 5.12.2014**  
**CSU Seukendorf:** 19 Uhr, offener Stammtisch unter dem Motto „Gemütliches Zusammensitzen, hitzige Debatten, Zuhören, mit diskutieren, Zuschauen, dabei sein“, im „Alten Hof“ bei der „Lämmermann Scheune“, Langenzener Str. 6, 90556 Seukendorf, weitere Termine jeden ersten Freitag im Monat.

**Samstag, 6.12.2014**  
**CSU Obermichelbach:** ab 11 Uhr, „2. Tag der guten Tat“ mit Bratwurst-Verkauf am Rewe-Markt, Veitsbronner Str., Plätzchen backen mit Kindern in der Bürgerhalle, der Erlös dieser Aktion geht an die „Aktion Sternstunden“, 90587 Obermichelbach.

**Sonntag, 7.12.2014**  
**CSU Obermichelbach:** Besuch des Weihnachtsmarkt „Kuchlbauer“, Busfahrt, Anmeldung bei Bernd Zimmermann Tel. 0911-7670107.

**Dienstag, 9.12.2014**  
**CSU Obermichelbach:** ab 19 Uhr, Weihnachtsfeier mit Besuch des Nikolaus zum Jahresabschluss. Ort wird noch bekannt gegeben.

**Mittwoch, 17.12.2014**  
**Senioren-Union Stein der CSU:** 13.30 Uhr, Weihnachtsfeier in Stein, Lokal wird noch bekannt gegeben.

**Sonntag, 21.12.2014**  
**Frauen-Union Wilhermsdorf der CSU:** ab 10 Uhr, Teilnahme am Wilhermsdorfer Weihnachtsmarkt. Genießen Sie unsere selbstgebackenen Waffeln sowie den Kinderpunsch und beteiligen Sie sich an unserer Tombola. Es gibt wieder schöne Preise zu gewinnen. Besuchen Sie uns an unserem Stand. Marktplatz, 91452 Wilhermsdorf, Infos bei Petra Döhla, Tel. 09102-993840.

**Donnerstag, 1.1.2015**  
**CSU Roßtal:** 10 Uhr, Traditioneller Neujahrsfrühschoppen, Gasthaus „Weißes Lamm“ (Familie Fischhaber), Marktplatz 6, 90574 Roßtal, Tel. 09127-57585.

**Freitag, 9.1.2015**  
**CSU Seukendorf:** 19 Uhr, offener Stammtisch unter dem Motto „Gemütliches Zusammensitzen, hitzige Debatten, Zuhören, mit diskutieren, Zuschauen, dabei sein“, im „Alten Hof“ bei der „Lämmermann Scheune“, Langenzener Str. 6, 90556 Seukendorf, weitere Termine jeden ersten Freitag im Monat.

**SCHWABACH**

**Donnerstag, 13.11.2014**  
**Frauen-Union Schwabach der CSU:** 17 Uhr, Spieleabend „Romme und Canaster“ in geselliger Runde, Gasthaus „Weißes Lamm“ (Nebenzimmer), Königsplatz 33, 91126 Schwabach, Anmeldung bei der Vorsitzenden Monika Heinemann, Tel. 09122-8850811, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.



**Mittwoch, 19.11.2014**  
**Senioren-Union Schwabach der CSU:** 8 Uhr, „Politisches Frühstück zum Buß- und Bettag“

AWO-Saal, Wittelsbacherstr. 1, im Anschluss an das gemeinsame Frühstück Referat von Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein, musikalische Umrahmung durch Schüler des Wolfram-von Eschenbach-Gymnasiums, um 10 Uhr Gottesdienst in der Spitalkirche, Spitalberg, 91126 Schwabach, Infos und Anmeldung bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781.

**Sonntag, 30.11.2014**  
**Frauen-Union Schwabach der CSU:** Weihnachtliche Ausfahrt am 1. Advent. **Fahrt bereits ausgebucht !!**

**Freitag, 5.12. - Sonntag, 7.12. und Donnerstag, 11.12. - Sonntag, 14.12.2014**  
**Frauen-Union Schwabach der CSU:** Beteiligung beim Weihnachtsmarkt am Marktplatz in Schwabach, Königsplatz 1, 91126 Schwabach, Stand vor „Gerry Weber“ (ehemals Commerzbank), es werden Handarbeiten, u.a. selbstgemachte Marmeladen usw. zum Verkauf angeboten, der Erlös wird für soziale Zwecke verwendet, Infos bei der Vorsitzenden Monika Heinemann, Tel. 09122-8850811.

**Donnerstag, 11.12.2014**  
**Frauen-Union Schwabach der CSU:** 17 Uhr, Spieleabend „Romme und Canaster“ in geselliger Runde, Gasthaus „Weißes Lamm“, Königsplatz 33, 91126 Schwabach, Anmeldung bei der Vorsitzenden Monika Heinemann, Tel. 09122-8850811, Nichtmitglieder sind willkommen.

**Samstag, 31.1.2015**  
**Frauen-Union Schwabach der CSU:** 14 Uhr, „Bunter Nachmittag“ mit „Bedanke-mich-Kaffee“, es gibt Selbstgebackenes von den Vorstandsdamen kostenlos und ein buntes Unterhaltungsprogramm mit den Schwabanesen, Einlass um 13.45 Uhr, Kuchen-Buffer und Kaffee gegen Spenden, Sportgaststätte SC 04, Nördlinger Str. 48, 91126 Schwabach, Eintritt frei!